

## Verkehrserziehung, Mobilität, Radfahrausbildung (LB 5.3) mit Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung ⓘ

Stand: 28.09.2016

### Kompetenzerwartungen

HSU 1/2 Lernbereich 5: Raum und Mobilität

HSU 1/2 5.3 Mobilität im Raum

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen Wege im Wohn- und Schulumfeld (z. B. als Fußgänger oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln) sicherheitsbewusst und benennen sichere sowie unsichere Stellen.
- berücksichtigen wichtige Verkehrsregeln und Verkehrszeichen sowie Sicherheitsvorkehrungen (z. B. helle Kleidung, Reflektoren).
- zeigen bei Übungen im Schonraum (z. B. mit Roller, Inlineskates oder Fahrrad), dass sie ihre Umgebung aufmerksam wahrnehmen sowie rasch und angemessen auf unerwartete Situationen reagieren.

HSU 3/4 Lernbereich 5: Raum und Mobilität

HSU 3/4 5.3 Mobilität im Raum

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schätzen für sie gefährliche Situationen im Verkehr richtig ein und nehmen dabei mögliche Verhaltensweisen anderer Verkehrsteilnehmer gedanklich vorweg.
- achten als Verkehrsteilnehmer (z. B. mit Fahrrad, Roller oder Inlineskates) auf eine verkehrssichere Ausrüstung und verhalten sich sicherheitsbewusst.
- beachten Verkehrszeichen und wenden Verkehrs- und Sicherheitsregeln routiniert an, indem sie ihr verkehrskundliches Wissen und ihre Routinen aus der Schonraumausbildung in den Realverkehr übertragen.

### Vorüberlegungen und Herausforderungen

Der Körper ist die Kontaktstelle zur Umwelt. Er ermöglicht Exploration und Wahrnehmung und ist somit von wesentlicher Bedeutung für die räumliche Orientierung. Die Ermöglichung und der Vollzug dieser grundlegenden Erfahrungen sind bei Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf körperliche und motorische Entwicklung stets zu berücksichtigen. Sich und die Umwelt, oben und unten, zu erleben, Gegenstände neben, davor, links und rechts zu positionieren, diese Alltagserfahrungen fehlen Kindern mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten oftmals. Dies hat unter Umständen eine veränderte Raumwahrnehmung und Orientierungsfähigkeit zur Folge.

Der Wechsel von verschiedenen Darstellungsebenen, von bildlicher- zweidimensionalen Ebene (Theorie), über die räumliche Ebene (mit Spielfiguren) bis hin zur real- praktischen Ausführung (Praxis) kann Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung vor Herausforderungen, v. a. bei der Fahrradprüfung stellen.

Aufgrund der Körperbehinderung müssen entsprechende Adaptionen als Fortbewegungsmittel gesucht werden, z. B. Handbike, Therapiefahrrad, Rollfiets. Dazu können diese in Absprache mit den Erziehungs- und Sorgeberechtigten von zuhause mitgebracht werden. Schüler und Schülerinnen mit einer Rollstuhlversorgung nutzen ihr eigenes Fortbewegungsmittel im Rahmen der Verkehrserziehung.



Abbildung 1: Schüler Nr.3 mit Therapiefahrrad

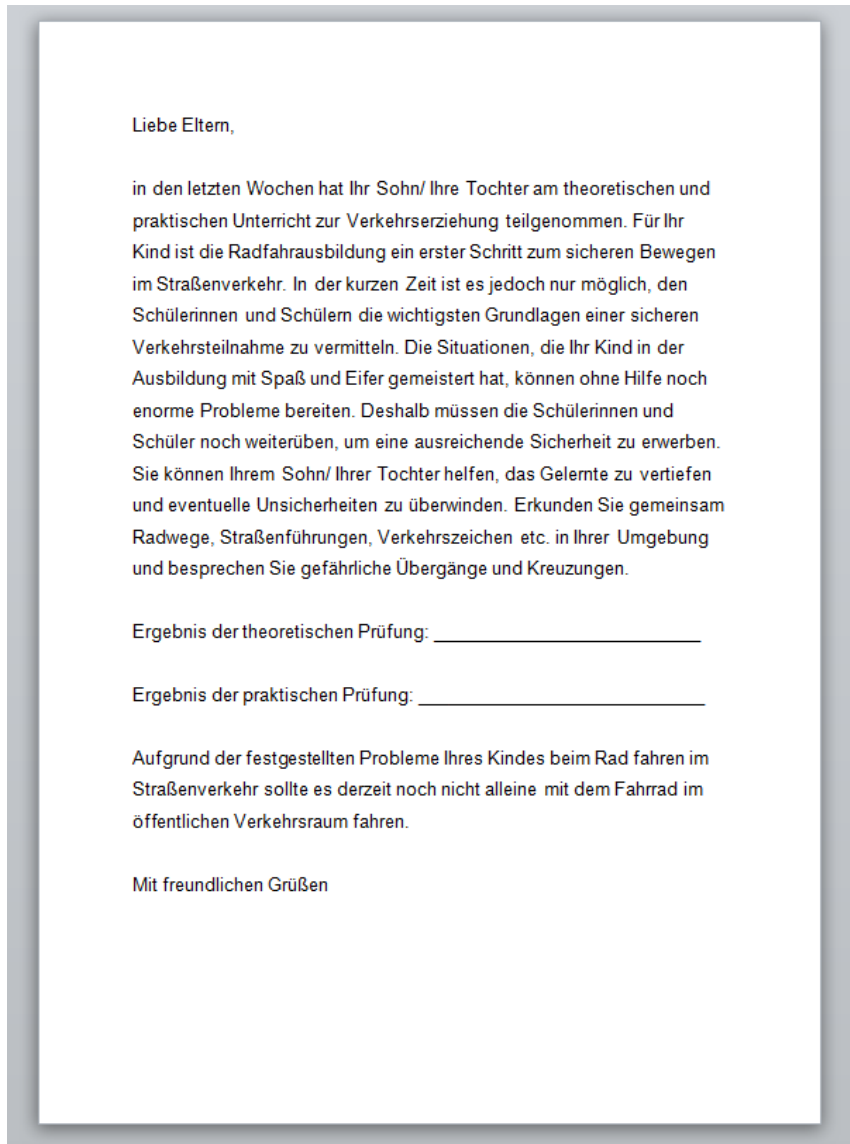


Abbildung 2: Schülerin Nr.2 mit Therapiefahrrad

### Ideen für den Unterricht

- Übungen zur Unterscheidung von rechts und links
- Orientierungshilfen zur Rechts- Links- Unterscheidung, z. B. (farbige) Bändchen am Arm
- Übungen zum Einschätzen von Geschwindigkeiten und Entfernungen: Wie lang dauert die Ampelschaltung? Wie lange braucht man mit normalem bzw. langsamem Tempo?
- Übungen zur Gleichgewichtsförderung, z. B. im Sportunterricht, zur Rhythmisierung
- Sicheres, alternatives Linksabbiegen statt direktes Linksabbiegen
- „Rolli- Führerschein“ für schiebende Mitschüler- und schülerinnen und für den Nutzer selbst

- Verkehrssicherheit am Rollstuhl
- Elternbrief nach Prüfung



**Abbildung 3: Elternbrief nach Radfahrausbildung**

## Mögliche Fragestellungen für den Unterricht

- Wie kommst du zur Schule? Wie schaut dein Schulweg aus? (zu Fuß, Bus, Transportdienst)
- Was ist Barrierefreiheit?
- Welche Rolle spielt der Untergrund? (Kopfsteinpflaster, Waldweg)
- Wie wirst du im Realverkehr wahrgenommen und gesehen?
- Was musst du beachten, wenn du jemand im Rollstuhl schiebst?

Alle Abbildungen: ISB

Abbildung 1: Schüler Nr.3 mit Therapiefahrrad .....	2
Abbildung 2: Schülerin Nr.2 mit Therapiefahrrad .....	2
Abbildung 3: Elternbrief nach Radfahrausbildung .....	3



## Ergänzende Informationen zum LehrplanPLUS

Grundschule, Heimat- und Sachunterricht, Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung